



FRANKFURT AM WEIN ...

WEIN WEIN – NUR DU ALLEIN?

Die Welt trinkt Wein. So hat es zumindest den Anschein. Angesichts der Wine Bars, die in den Metropolen der Welt förmlich aus dem Boden sprießen. Demnach muß Wein der angesagte Szenedrink sein. Im Metropölchen Frankfurt ist diese Botschaft - noch - nicht überall angekommen. Aber es gibt sie auch am Main, die feinen und edlen, die guten und netten, gemütlichen und sympathischen Wein-Adressen. Unsere Autorin Barbara Goerlich hat sich dort umgesehen, wo Wein keine Nebenrolle spielt. **Von Barbara Goerlich**

Fr Frankfurt eine WeinStadt? Nun, immerhin liegen drei bedeutende Weinanbauggebiete – fast - vor den Stadttoren der Mainmetropole: Rheingau, Hessische Bergstraße und Rheinhessen. Außerdem können sich nicht viele deutsche Großstädte eines eigenen Weinguts rühmen. Frankfurt kann. Dank der Lage „Lohrberger Hang“ in Seckbach liegt der östlichste Zipfel des Rheingau auf Frankfurter Stadtgebiet.

Daß die Stadt seit 1803 ein Weingut ihr eigen nennt, hat sie Napoleon und der Säkularisation zu verdanken. Damals fielen Weinberge am Lohrberg und im Rheingau in den Besitz Frankfurts. Ob „Hochheimer Stein“, „Hochheimer Hölle“ oder „Lohrberger Hang“ - kein Empfang für Staats- und Ehrengäste, bei dem das städtische Protokoll nicht städtische Tropfen kredenzen ließe. Zum Leidwesen mancher Weinfexe, die dem Lohrberger - weder trocken noch halbtrocken – viel abgewinnen können.

Eine WeinStadt ist Frankfurt deshalb noch lange nicht. Eher schon wegen der vielen netten Weinlokale, in denen große und kleine Weine kredenzt werden. Die Nachfahren der Frankfurterstämmigen Familie Rothschild seien „entzückt“, daß seit geraumer Zeit ein Raum in der King Kamehameha Suite den Namen Rothschild trägt. In der Rothschild-Lounge der früheren Allianz-Vorstandsvilla am Opernplatz zieren ein Stammbaum und die gerahmten Etiketten der Mouton-Künstlerserie die Wände. Das aktuellste Etikett stammt von königlicher Hand: Für den 2004er Jahrgang griff Briten-Prinz Charles höchst selbst zum Pinsel. Einige Dutzend Rothschild-Weine in Spitzenjahrgängen von Mouton und Lafite und den überseeischen Rothschild-Weingütern sind im Angebot.

Noch mehr Rothschild gibt's im 1888 erbauten, früheren Sommersitz der Frankfurter Bankiersfamilie in Königstein. In der



begehbaren Vinothek des Hotels „Villa Rothschild“ lagern Flaschen von Mouton und Lafite Rothschild dekorativ hinter Glas und sind Teil der 500 Positionen großen Weinkarte.

Während die meisten Frankfurter Bars das Thema Wein vernachlässigen und vor allem im offenen Ausschank kaum mehr als Durchschnitt bieten, gibt es doch einige rühmliche Ausnahmen, die ihre Gäste mit guten bis sehr guten Kreszenzen – auch offen – verwöhnen. Die **WESTBAR** (Mylius Straße/Ecke Feldbergstraße) gehört zweifellos dazu. Man setzt zwar auch dort

auf bekannte Namen, legt aber den Schwerpunkt auf die bezahlbare Mittelklasse.

Einst Heimstatt für legendäre Jam-Sessions internationaler Jazz-Größen ist aus dem ovalen Glas-Pavillon an der Berliner Straße eine gastronomische Perle im 50er-Jahre Retro-Schick geworden.

HEIMAT ist der Name des sympathischen Lokals, das ganz ohne volkstümelndes Dekor auskommt. Die Speisekarte ist kurz, die Weinkarte umso länger. Wird die Weinauswahl von Szene-Gastronomen oft eher nachlässig gepflegt, gilt das nicht für die Heimat,

wo Inhaber Philipp Degenhardt mit Restaurantleiter Oliver Doncker einen so versierten wie charmanten Weinkenner verpflichtet hat. Er bietet ein Dutzend offene an, für jeden etwas, aber keineswegs austauschbar. Handverlesen und nachvollziehbar kalkuliert sind auch die gut 100 Flaschenweine.

Originell sind auch die Weine in **PARIS' CAFÉ-BAR** im **NEUEN LITERATURHAUS**. Patron Paris Kosmidis setzt nicht auf Länder oder Preise, sondern will typische Gewächse bei Traube und Geschmack bieten. Zu seinen Entdeckungen zählt ▶



Heimat



Grand Cru

er den Grünen Veltliner vom Weingut Ehn, einen Zweigelt Barrique oder den Bio-Verdicchio. Sie schmecken zu den feinen Bistrogerichten, die ebenso ambitioniert ausfallen wie die Weine.

Der Name **GRAND CRU** ist im Lokal an der Textorstraße Programm. Das Wein-Bistro von Kai Buhrfeindt ist mit Holz und Wandspiegeln nett in Szene gesetzt. Gäste können an Bistro- oder Hochtischen sitzen und zuverlässig gute Bistrogerichte bestellen. Gut 300 Weine aus den besten Lagen Europas kommen hier in die Gläser. Auf den Mitnahmepreis der Flaschenweine schlägt Buhrfeindt einen Aufschlag von 15 Euro auf. Das Dutzend offene Weine – darunter Knipser, Bassermann-Jordan, Chianti – ist dagegen wenig kleinlich kalkuliert. Zusätzlich finden in der privaten Wein Loge, unweit des Lokalbahnhofs, regelmäßige Weinabende für einen kleinen Kreis statt.

Frankfurts berühmtester Sohn war ein veritabler Weinkenner und Liebhaber, was in seiner Autobiographie *Dichtung und Wahrheit* nachzulesen ist. Am **DICHTUNG UND WAHRHEIT** (Am Salzhaus) hätte der Geheimrat sicher seine Freude angesichts von rund 130 Weinen aus den besten Weinregionen der Welt. Rund 20 schenkt Wirt Sasa Riger offen aus. Dazu gibt's mediterrane Küche für den großen und kleinen Appetit, ab 12 Uhr mittags sogar durchgehend bis 23 Uhr.

Wenn der Freitagsmarkt auf dem Friedberger Platz sein amtlich verordnetes frühes Ende hat (Ausschank nur bis 20 Uhr!) geht die Party im nagelneu gestylten **HARVEY'S** weiter. Seriöse Weintrinker treibt es in die stilvolle Piccolo Weinbar (Bornheimer Landstr.). Wie der Name sagt: Sie ist klein und sie hat viele Freunde, weshalb es schon mal eng werden kann. Die Weine stammen aus Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien, Österreich, Australien und Argentinien, dazu schmecken Antipasti oder Käse.

Fotos: Michael Hohmann (TOP Magazin Frankfurt)

EINBAUSCHRÄNKE MASSGEFERTIGT



CABINET



© Wohnidee



CABINET

Hedegger
Einbauschränke nach Maß

Frankfurt
Friedensstraße 1
069 - 23 33 30

Wiesbaden
Rheinstraße 39
0611 - 910 35 34

CABINET®
Einbauschränke nach Maß

Bitte vereinbaren Sie einen Beratungstermin! Mehr Infos unter www.hedegger.de

Ein Frankfurter Klassiker ist das **LOBSTER** in Sachsenhausen, Wallstraße. Die Weinkarte ist ein laminiertes DIN A4 Blatt mit gut zwei Dutzend offenen französischen Weinen, die leider in popligen Preßgläsern ausgeschenkt werden, was das Vergnügen bei den höherpreisigen Weinen deutlich schmälert. Das abgerockte Mobiliar und die Enge gehören dazu wie die deftig-gutbürgerlichen Gerichte von Entrecôte bis Lammfilet Provençale.

Eine französisch angehauchte Enklave ist auch **JASPER'S** in Sachsenhausen (Schifferstraße, Hinterhof). Patron Michel Bodemann hat kürzlich Stefan Brum angeheuert, der zuvor im Lebensart am Westhafen als kundiger Weinberater aufgefallen ist. Die neue Weinkarte hat er mit Helgo Karrer zusammengestellt,

der den Weinladen im Lebensart führt und demnächst das Lokal komplett übernehmen wird. Im Jasper's kommt der Champagner aus dem Hause Gosset, die Weine stammen von Winzern wie Ziereisen oder dem Pfälzer Markus Schneider. Dazu passen die Bistrogerichte wie Schnecken, Coq au Vin und der unvermeidliche – hier aber schmackhafte – Flammkuchen.

Italien mal Drei lautet die Erfolgsformel im **BIANCALANI** am Sachsenhäuser Ufer. Neben Restaurant und Bar überzeugt vor allem die ENO(teca) mit unprätentiöser Munterkeit. Sie ist Café, Trattoria und Ladengeschäft mit einer Küche alla mamma. Einer italienischen, versteht sich. Die Weinkarte umfaßt rund 80 Positionen, vor allem Toskana und Piemont. Rund ein Dutzend ▶

Fotos: Michael Hohmann (TOP Magazin Frankfurt)



Dichtung und Wahrheit



Lobster

HAUSMESSE

DER GENUSS EVENT
Sonntag, 26. Oktober 2008
Guido Giovo / Mühlheim · 13-18h · 5 Euro



Bei unserer ungewungenen Hausmesse ist von Gastronomen, über den Sommelier bis hin zum Weinliebhaber jeder willkommen. Der Eintrittspreis von 5 Euro wird für einen guten Zweck gespendet.

So werden wieder ca. 15 namhafte Produzenten eigens aus Italien anreisen, um ihre erlesenen Weine zu präsentieren. Selbstverständlich können auch wieder edle Grappa-Sorten, feinste Olivenöle und natürlich frisch zubereitete italienische Spezialitäten degustiert werden.

TRÜFFELMESSE

FESTIVAL TARTUFO É FORTE
Sonntag, 8. November 2008
Villa Kennedy · 13-18h · 10 Euro

Probieren und erwerben Sie Spezialitäten wie Salsiccia und Salami mit Trüffeln, Pecorino Tartuffelo mit Trüffelhonig oder frische Trüffel-Tortelloni - vor Ort zubereitet! Trüffel ganz frisch - direkt aus Italien!

Lernen Sie italienische Top-Winzer persönlich kennen und degustieren Sie Ihre prämierten Weine:
COSTA RIPA / Gardasee - Spumanti
ALOIS LAGEDER / Südtirol - Sauvignon-Merlot
TERRE DI TALAMO / Toskana - Morellino di Scansano
CASCINA LA GHERSA / Piemont - Barbera d' Asti
CASTELLO DI BOSSI / Toskana - Chianti Classico
RENIERI / Toskana - Brunello di Montalcino
MARRAMIERO / Abruzzen - Montepulciano
FERRERI / Sizilien - Insoia / Nero d' Avola
NONINO / Friaul - Grappa

am Gala-Abend: 6-GANG-TRÜFFEL-MENÜ gekocht von CARMELO GRECO & DARIO CAMMARATA mit begleitender Präsentation der ESCADA CRUISE MODE KOLLEKTION 2009. - nur noch wenige Restkarten erhältlich



Carmelo Greco & Guido Giovo

PRÄSENTE

VERSANDSERVICE FÜR FIRMEN & PRIVAT

Wählen Sie aus über 4000 Produkten unseres italienischen Feinkost-Sortimentes oder überlassen Sie uns die Zusammenstellung.

Wir übernehmen auch gerne den Versand, ob für große Firmen oder Privatkunden.

Gerne machen wir Ihnen ein persönliches Angebot. Rufen Sie uns an!



GUIDO GIOVO
FEINE WEINE AUS ITALIEN

Borsigstr. 17 · 63165 Mühlheim
Telefon: 06108 / 90080
www.giovo.de



Weinstube im Nordend

sind offen im Ausschank, wobei grundsätzlich alle Flaschen unter einem Verkaufspreis von 30 Euro für den glasweisen Verzehr aufgezogen werden.

Abseits der smarten Weinszene bieten auch die Stadtteile einige sympathische Anlaufstellen für den unkomplizierten Weingenuß unter Gleichgesinnten.

Drei Frauen hatten die Idee von einem netten Weinlokal, in dem sich die Leute aus dem Quartier treffen und gern auch mal die Kante geben. Herausgekommen ist 2001 die **WEINSTUBE** im Nordend (Eckenheimer Landstraße, neben Eis Christina), die vor ein paar Jahren mit der Weinstube in Sachsenhausen (Brückenstraße) eine ebenso sympathische Schwester bekommen hat. Unpräntiös das Ambiente in beiden Lokalen. Allein die Preßgläser sind gewöhnungsbedürftig, angesichts der durch Selbstbedienung erhöhten Bruchgefahr aber wohl angebracht. Außerdem gewähren die Damen an der Theke Probeschlucke, bis der Favorit unter den 40 Offenen gefunden ist. Zu essen gibt's, was den Wein begleitet und aus gutem Hause kommt, das Brot etwa vom handwerklich arbeitenden Bäcker. Besonders angenehm: Die Weinstuben sind musikfreie Zonen.

Auf Wolke 7 schweben die Gäste gleich nebenan im netten **SETTIMO CIELO**. In den sprichwörtlichen siebten Himmel versetzt uns Wirt Enzo, ein besonders Netter. Er läßt italienische Schlager dudeln, seinen Gästen die Wahl unter gut 70 Weinen, nur italienische Weinanbaugebiete, versteht sich, und alle gibt's auf Wunsch auch offen, oder ab 9 Euro pro Flasche zum Mitnehmen. Die Küche tischt mehrere Arten Bruschetta auf, beste Öhrchennudeln mit Salsiccia oder Artischokkensalat mit Wachtelbrust. Man sitzt nett auf den schwarzen Lederbänken vor roten Wänden und freut sich über die günstigen Mittags- (8,50 Euro), Abendmenüs (bis 30 Euro) und regelmäßige Veranstaltungen mit Winzern.

Hell und licht geht es in der Wein-Lounge **WEINGARTEN** zu. Unweit der Leipziger Straße hat sich mit einem Stilmix aus alten und antiken Möbeln und Accessoires ein stimmungsvoller Ort mit guten Weinen etabliert. Quiche, Antipasti-Teller oder Käse sind die recht spärliche Unterlage für immerhin 200 verschiedene Weine. Mit 60 deutschen Rieslingen, davon 20 offen, bietet der Weingarten die wohl „beste Auswahl weit und breit“, sagt Inhaber Kabiersch. Insgesamt sind täglich wechselnd 30-40 Weine im Ausschank.

Sehr nett versacken kann man auch im **BOCKENHEIMER WEINKONTOR**. Über 25 Jahre hat das Weinlokal mittlerweile auf dem Buckel, und ist dabei frisch und munter geblieben. Eine frühere Schmiedewerkstatt ist zum gemütlichen Lokal mit idylischem Hinterhofgarten geworden. 50 offene Weine aus Europas Weinregionen stehen an der Tafel. Die Speisekarte hätte dagegen auf einer Ansichtskarte Platz, allesamt Kleinigkeiten, die zum Wein passen. Daß man in der kommunikativen Atmosphäre leicht Bekanntschaften schließen kann, hat dem Ruf des Lokals nicht geschadet. Im Lauf der Jahre hat sich auch die Nachbarschaft zum 13. Polizeirevier entspannt. Seine Ausnüchterungszellen liegen hinter der Hofmauer. ■

Fotos: Michael Hohmann (TOP Magazin Frankfurt)



Settimo Cielo